

VI 1001

56

Liederschatz

Deutscher Lehre

von

57

J. Moczymski

Op. 74.

- | | |
|--|---|
| N ^o 1. Sonntag im Walde. | N ^o 11. Abendfrieden. |
| N ^o 2. Liebesleben. | N ^o 12. Der Wanderer. |
| N ^o 3. Die Agilolfinger. | N ^o 13. Freude dich! |
| N ^o 4. Jugendzeit. | N ^o 14. Behüt dich Gott vieltausendmal. |
| N ^o 5. Neues Leben. | N ^o 15. Meister Bismarck. |
| N ^o 6. Sei deutsch wie die Linde. | N ^o 16. Der Vöglein Abschied von Kaiser Friedrich. |
| N ^o 7. Rheinfahrt. | N ^o 17. Niemand. |
| N ^o 8. Der Mutter mein. | N ^o 18. Osterhäschen. |
| N ^o 9. Waldestrost. | N ^o 19. Gott grüße dich! |
| N ^o 10. Feinsliebchen. | N ^o 20. Vorfrühling. |

D. 68/2012



Verfasser: Friedrich Brunold.
 geb. 1811 zu Pyritz - Pommern.
 war Lehrer in Berlin, Stettin
 u. Jurgensdahl. Verfasste
 unzählige Gedichte u. andere
 literarische Werke.

No. 1 Sonntag im Walde.

Verleger: Siegmund Hoczynski,
 geb. 1871 zu Bromberg. Tannhäuser Paradies
 1890-93. Königl. akad. Institut für Kirchen-
 musik - Berlin 1894-98. Lehrer in Kosch-
 min und Stettin.

Andante.

1. Ach ich jährt in Hil-lar Rief, in den Wald wolt spazieren, bring der Kind von
 2. Das ist ein der Ton erklang, was' in Natur- spazieren mit, als frohlich

Andante.

1. von mir zu- sonntägliches Lärmen. Unwillkürlich jankt ich meine Fuß an
 2. Lorga- sung was' erklingt Lärmen. Lärmen war ein Gottesdienst mir, als frohlich

1. Wald- da, unwillkürlich jankt ich meine Fuß an Walden! Ach der Ton
 2. Lörngen, lark war ein Gottesdienst mir, als frohlich Lörngen. Gott der Wald-

1. Ton so freundlich, Ach der Ton
 2. waldt zu ge- pndigt mich, fort der Wald

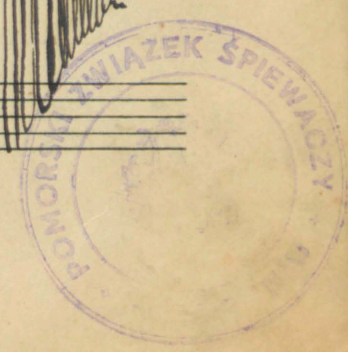
1. so freundlich
 2. ge- pndigt mich

1. Lörngen
 2. Wald

1. so freundlich
 2. ge- pndigt mich

Andante.

1. Lörngen du, bring zur Lörngen- ful du.
 2. Lörngen zu- gen, mit mir Lörngen- ful zu- gen?



A 17

Verlag: Friedrich Bruns.
geb. 1811 zu Posen - Pommern.
Lehrer in Berlin, Halle
u. Königsberg. Verfasser von
zahlreichen Gesängen u. andern
Liedern für Schulen. Langsam u. innig.

übermüde
No. 2.
Liebesleben.

Componist: Siegmund Meyerjiski.
geb. 1871 zu Bromberg. Pianino, Paradies
1890-93. - Königl. ukred. Substitut für Hofun-
musik-Berlin 1897-98. Lehrer in Kroschin
u. Stettin.

Verlags-Redaktion
von
Friedrich Bruns
Leipzig

Andante

Kömt in ein Herz ich la - gen, wie lieb, wie lieb du mir, ich

cresc.

wird mit meinem Sa - gen ab fänden fort zu dir. Ruß in mir

cresc.

cresc.

Ringeln ge - ben das Wort im Golde klar - das Ringeln

cresc.

mißst Du for - ben und Sorgen immer - dar. kein

kein Wort

Wort - kann ja nicht geben, kein Ring - kein fort ab

kein Wort

kein Ringeln

Sie - ft muß ein ganzes, ganzes Ta - bar zeigen, wie

rit.

lieb du mir, zeigen mir lieb du mir.

rit.

Verlag: Franz Sittmar.
Pianino, Bamberg. geb. 1854
zu Speyerheim. (bayer. Hofkapellmeister).
Musik. in der Gattin u. Singschule.
Lehrer in Bamberg.

No. 3.
Die Agilolfinger.
(554 - 788).

Componist: Siegmund Meyerjiski,
geb. 1871 zu Bromberg. Pianino
Paradies 1890-93. - Königl. ukred. Substitut
für Hofmusik-Berlin 1897-98. Lehrer in
Kroschin u. Stettin.

Wohl zu langsam.

1. Das mittel - gezeigte Zeit bringt Kunde von un - von Geben
2. das nicht bleibt auf in - bu - stücken: Es pflegt ein in

1. an das oft. Das Klüßband ein der Quell im Grunde, bald
2. Conson - land das neuen Glanzband milde Künst, der



1. Sonntag ein der Tischarten-her. Zu-wolthut in der
 2. Bildung zueig mit starkem Genuß. Der Ruf gilt mehr als

1. Ruch zu- hil- den halt ihr be-gerne zu den
 2. Sieg der Ober-ten und waltet mit mir des Lobes d'rauf,

1. und ein der Bruch der Zeit, der weil- den, der Frau den, der
 2. wert für die f-mig Ruch zu- pfad-ten, wird immer mehr, wird

mit: 1. Haupt.
 1. Frau- u. den, der den zur Hof ein Frau
 2. immer mehr wird

2. Haupt mit:
 2. ein der letzten Ruch.
 Fine.

Verfasser: Friedr. Ludwig Eichler,
geb. 1861 in Alzbach (bei Wetzlar).
Seminar Dillenburg. Lehrer
in Löhfeld (Westwäld), Langen-
bach u. Barmen. Musiklehrer
zahlreicher Gedichte. Feurig.

N^o 4. Jugendzeit.

Komponist: Siegismund Moczyński,
geb. 1871 in Bromberg. Seminar
Paradies 1890-93. Königl. Akad. Kapell-
meister für Kirchenmusik - Berlin 1897-98.
Lehrer in Kuchmin und Stettin.

Verlags-
Anstalt
von
Johann André
Offenbach a. Main

1. O Ju-gendzeit, o du göt-ter-liche Zeit, wie
2. O Ju-gendzeit, o du göt-ter-liche Zeit, wie

cresc.
1. bist du so schön, so schön! Du pfirmtest noch alles soll
2. bist du so schön, so schön! Du hast noch so rein u. die

1. Gew-heit, soll Aben-nund Auf-licht-
2. Lust noch so weit, die Tala in lie-der-u

Tenor-Solo. *mitdruckvoll*

1. O Ju-gendzeit — o du göt-ter-liche Zeit! Wie
2. O Ju-gendzeit — o du göt-ter-liche Zeit! Wie

Bariton-Solo.

1. O Ju-gendzeit, o du göt-ter-liche Zeit! Wie bist du so
2. O Ju-gendzeit, o du göt-ter-liche Zeit! Wie warst du so

Chor

1. O Ju-gendzeit, o du göt-ter-liche Zeit! Wie —
2. O Ju-gendzeit, o du göt-ter-liche Zeit! Wie —

Tenor-Solo.

Handwritten musical score for Tenor Solo and Bass Solo. The lyrics are in German, with two versions of the text for each part. The Tenor part includes lyrics like "1. bist du so schön, so schön! - Du trinkst keinen Wein" and "2. warst du so schön, so schön! - O kömst' ich noch". The Bass part includes lyrics like "1. schön, mein bist du so schön, ach so schön!" and "2. schön, mein warst du so schön, ach so schön!".

Tenor-S.

Bass-S.

Quor.

Handwritten musical score for Tenor, Bass, and Quartet. The lyrics are in German, with two versions of the text. The Tenor part includes lyrics like "1. gu bringet kein Leid - das Glück - es will nicht was-geru!" and "2. mal mir thun - demurid - in's Hofflande Oüga die fufu!". The Bass part includes lyrics like "1. Sorgen bringet kein Leid das Glück es will nicht was-geru!" and "2. einmal du thundemurid in's Hofflande Oüga die fufu, in's Oüga die fufu.". The Quartet part includes lyrics like "1. Sorgen bei - gut kein Leid das Glück will - nicht was-geru, will nicht was-geru!" and "2. einmal mir, thundemurid, in's Hofflande Oüga die fufu, in's Oüga die fufu. O".

Tutti

Handwritten musical score for Tutti. The lyrics are in German, with two versions of the text. The lyrics include "1. trinkst keinen Wein du bringet kein Leid - das Glück - es will nicht was-geru!" and "2. kömst' ich noch einmal mit thun - demurid - in's Hofflande Oüga die fufu".

Handwritten musical score for the second system. It features two versions of the lyrics: "1. will nicht was-geru!" and "2. Hofflande Oüga die fufu". The notation includes a first ending bracket and a fermata.

Verfasser: Reinhold Franz Fuchs, N. 5. Leipzig 1858 in Leipzig. 1. und 2. Ausgabe in Leipzig u. Genf. Leipzig in Dresden, Barmen und Leipzig. Herausgeber: Julius Gleditsch u. Buchhandlung etc. Komposition: Siegmund Heggisch. mit diesem Buch bei N. 1.

Handwritten musical score for the third system. It features two versions of the lyrics: "1. gu bringet kein Leid - das Glück - es will nicht was-geru!" and "2. mal mir thun - demurid - in's Hofflande Oüga die fufu!". The notation includes a first ending bracket and a fermata. The lyrics continue with "1. gu bringet kein Leid - das Glück - es will nicht was-geru!" and "2. mal mir thun - demurid - in's Hofflande Oüga die fufu!".



1. Lang im Winter - wüßt' gum den - Kul lay mein
 2. Mit dem Kinder - blick, dem sit - zen, schreit um =
 3. "Nun - jam goldenen Frühling mer - durch - blief' ward der

1. Lang im Winter wüßt' gum die Welt
 2. Mit dem Blick, dem sitzen,
 3. Nunjam Frühling ward der

1. Zug in den warmen Hof, kalt beglüht vom Strahlen =
 2. vor sie, fröhlich - beryng' aber es wüßt der Erde =
 3. Kinder, der uns pflegend' das wir beide sind in =

1. Zug mein Zug im Hof,
 2. schreit sie fröhlich - beryng',
 3. ward der Kinder, der pflegend'

1. im - Kul, wie im i - bet - wif - ter Tau.
 2. Gut - zen, ward mich markte mein Gu - peng.
 3. Wohl - blief'!

3. Haupt. *viel*
 3. Kom' und wüß mir einen Horn! *Alle Fine.*

mit:

Handwritten scribbles and markings at the bottom of the page, including blue and red ink lines and illegible text.

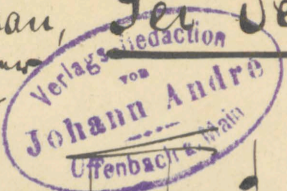
Verfasser: Franz Etkich,
 geb. 1830 in Borna. Tutor
 in Grimma. Kapellmeister in
 Glauchau, später Kapellmeister
 in Grimma. Verfasser vieler
 (großer) Gedichte. Singsch.

N. 6.

Komponist: Siegieunus
 Moczyński.

Sei Deutsch wie die Linde.

Maßstab N. 1.



1. Wer er-lan deutscheu Berg - man ist mir die Lin-de
 2. ist ein fruchtig Obai - lan wofft ein - dem Linden=
 3. Die Linde wohnt im He - hut hoch der Gofsin - dorf

1. lieb - , die mir der ge - tun deutscheu ge - bräut Linder
 2. dich - , als sein ein deutscheu Gof - zen ~~deutscheu Gof - zen~~
 3. thum - , der dancks Herz be - sie - gut in sich der Linde =

resc.
Cresc. 2. Haupt: dem's ein ein Haupt gu =

1. bleib. Wer - wohnt in der Linde sind hoch und drum
 2. ~~bleib.~~ die Linde. blüht so wenig und fruchtig
 3. ~~bleib.~~ so Frau ein Linder, sie, dancks Volk rief

2. Hr. Bonn
 1. die Linde
 3. so hoch mit du ein

1. ganz, als sein im deutscheu Gofzen mit wahn Holzab Gfanz, als
 2. Jahr: der dancks Herz vor - blü - fet in Gott so schön, so wofft, der
 3. Du, be - wohnt im He - hut und blut von dir wofft ein - fet Ruf! be =

1. sein im deut - schen Gof - zen mit wahn Holzab Gfanz.
 2. dancks Herz vor - blü - fet in Gott so schön, so wofft.
 3. wofft in He - hut, und blut - von dir wofft ein - fet Ruf! !

rit.

Lieder: Adolphus Griegs,
geb. 1854 in Koblenz, Mosel,
Mittelrhein, Prof. Joh. Schuler.
Nummer 1874-77.
Lieder zu Coblenz/Rh.

Rheinfahrt. No. 7.

Componist: Regimunt Moczyński,
Liederbuch No. 1.

Vielf. u. Quell.

1. Alt - lant, hier
2. Sopran - hier, wo
3. Bass - hier, wo

glänzt der Fel-ler
sonnig sein, die
glänzt der Fel-ler
sonnig sein, die
glänzt der Fel-ler
sonnig sein, die

cresc.

1. du
2. ich
3. du

1. Alt - lant, hier
2. Sopran - hier, wo
3. Bass - hier, wo

das von dir dem
süß die süß die
das von dir dem
süß die süß die

cresc.

1. Alt - lant, hier
2. Sopran - hier, wo
3. Bass - hier, wo

zu dir, hier
zu dir, hier
zu dir, hier

1. Alt - lant, hier
2. Sopran - hier, wo
3. Bass - hier, wo

Gold der Rhein in
Lied der Rhein in
Gold der Rhein in
Lied der Rhein in

1. Alt - lant, hier
2. Sopran - hier, wo
3. Bass - hier, wo

trinken froh das
mit dir, wo im
blüht die schönsten
trinken froh das
mit dir, wo im
blüht die schönsten

1. Alt
2. Sopran
3. Bass

1. Alt - lant, hier
2. Sopran - hier, wo
3. Bass - hier, wo

trinken froh das
mit dir, wo im
blüht die schönsten
trinken froh das
mit dir, wo im
blüht die schönsten

Liedert. Prof. Philipp Glöckler
geb. 1819 in Thuringen (Württ. Doar).
1854-56. Lieder in Ludwigsburg, dann
Lieder in Coblenz, Mittelrhein, Mosel,
Lieder in der Rheinlandschaft in Koblenz.

Der Mutter mein. No. 8.

Componist: S. L.
Liederbuch No. 1.

1. Alt - lant, hier
2. Sopran - hier, wo
3. Bass - hier, wo

was ist das Kind ge-
burt hat ist from im
was ist das Kind ge-
burt hat ist from im



Liedert. inmig.

was ist das Kind ge-
burt hat ist from im
was ist das Kind ge-
burt hat ist from im

cresc.

leben fort bis sie zum
Grab, der Mutter liebster
leben fort bis sie zum
Grab, der Mutter liebster

früher Zeit, da
brinn Gebat lieb Mutter
früher Zeit, da
brinn Gebat lieb Mutter

v. S.

brust.

brünstig sie für mich zu- flucht: Lohnt' ich es zu ver- ges-

brust

esse

sen? Ihr sel- bst thut, lieber- glüht, mir mußten

esse

esse

esse

es so viel zu ver- gessen! Ihr Herz von Thonnen über-

esse.

prüft, ihr Herz von Thonnen über- prüft, für

esse.

esse.

mich mir fort es zu- pflan- zen, für mich mir fort es zu-

esse.

Bariton-Solo.

Bariton

Bariton

Bariton. Chor.

frinden. So bleib' ich steh mit ihr vereinigt, bis

frinden. So bleib' ich steh mit ihr vereinigt,

ich für mich - sie - du, o Donna! Sünden =

bis ich für mich, für mich finde, und Sündenstän =

Hörst du nicht die Klänge drum mit ihrem Kind.

nun vernimmt die Klänge, vernimmt mit ihrem Kind, ihrem Kind

Chor. *cresc.*

Donna! Sündenstän nun mit dir klänge

Donna mit ihrem Kind - du.

Verfasser: Richard Wagner, Op. 9. *Langensalza*: P. Kreyssler.

gale. 1865 in Gips-Modellen (Mus. Ges. Leipzig). Tautmanz, 1862-85. Kupfer in Meisselstein und Langensalza. Nachdrucke sind im Einklang mit dem Original.

Waldestrost. *Langensalza*: P. Kreyssler.

Verlags-Redaction von Johann André Offenbach a. M.

Fröhlich und ausdrucksvoll.

1. Wald, hast du kein Kammervolin? Der mein ist's auch und
 2. "Ganz hast du kein Kammervolin, der plötz - lich vor dir ist
 3. "Und hast du dich drum nicht - ge - vernimt, dich dich ganz vor dir ist"

1. Hüßl; auf ab list der Mutter, daß ich mein' die
 2. nose; können hab auf die sein Kammervolin plötz, bis
 3. Wood. Ich für - du die ein Kammervolin, daß



1. nicht hier blickt ins Trüg', fin' ein.
 2. du dich nirwan' schall' zu - woff.
 3. singt dich in den glümmen' ein.

pp *pp* *pp*

crac.

1. wir' so von einem all -
 2. wir' die Jünger all fin -
 3. uf' der wand am himmel

pp *pp* *pp*

1. kein
 2. ein
 3. spricht

1. und all - kein, wir' wird, wir' wird, wir'
 2. all' fin - ein, fühl' woff, fühl' woff, fühl'
 3. himmel spricht, bist du, bist du, bist du

pp *pp* *pp*

1. wird das Trüg' nicht
 2. nicht, wir wird nicht
 3. du wird glümmen

pp *pp* *pp*

Fine.

Der motivische Satz beim Anfang des I. Refrains deutlicher

1. kein
 2. ein
 3. spricht

1. wir' so von einem all -
 2. wir' die Jünger all fin -
 3. uf' der wand am himmel

pp *pp* *pp*

I. B.

1. wir' so von einem all -
 2. wir' die Jünger all fin -
 3. uf' der wand am himmel

pp *pp* *pp*

Lieder: Richard Wagner,
 1865 in Groß-Brodungen,
 (Kny. bez. Infanz) Kaminar Erbach
 1882-85. Infanz in Merseleben
 am Cangelshaus. Verfasser vieler
 sinnreicher Gedichte.
 Original. (Original).

Op. 10.

Composit: P. Mayrski.
 Nr. 1.

Feinsliebchen.

crce.

1. Ich kenne, mein Dir dich
 2. Ich kenne, mein Dir dich
 Glücklein dich, Glücklein dich, Glücklein dich
 Glücklein dich, Glücklein dich, Glücklein dich, Glücklein dich

crce.

crce.

1. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.
 2. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.

crce.

1. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.
 2. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.

accell.

1. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.
 2. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.

accell.

1. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.
 2. Ich dich dich und hat-ten pflanz, hat-ten pflanz, hat-ten pflanz.

rit.

Verlag: Carl Cassau,
geb. 1840 in Lüneburg.
Herausgeber: Johann
Cassau in Celle und
Lüneburg. Verleger
müder Kassen, Friedrichsstraße
langen, Göttingen etc.

Verlags-Redaktion
Johann
Cassau

No. 11.
Abendfrieden.
mit Hornsolo.

S. Moczyński.
Opus No. 1.

1. Das Abend-rot ver-glim-met, der Fiel-der fahet sich
2. Die armet alleu Fein-dan! Willkommen, drückte

1. lilt, ein lachtes Kind mich fimmlet der Vogel zu beim
2. schlief! hier man'gen ist bu-ffiu-dan, zu fa-jan Linnu

1. lilt. Du das unmerklich bei-der Linnu finkelt du die
2. schlief! Ich fö-ru laufe wü-ffan dort Löfflein über

1. schlief, mit dem mit spülen fpricht hi dich die Linnu schlief.
2. schlief, mit n-bar meinam schliefen die Linnu schliefen schlief.

Horn-solo.

1. schlief fö-ru Linnu schlief lui-fu sein sind der Abend-
2. schlief fö-ru in den Rü-ffan, ab man no schlief

1. schlief fö-ru Linnu schlief lui-fu, für lui-fu = sein lieblichst sind der
2. schlief fö-ru in den Rü-ffan, für Rü-ffan, ab schliefen no schliefen

1. schlief; mir klinget ein einn Schai-fu, die
2. schlief; den schlief-wand laufe schlief-tou: "schlief"

1. schlief, für die schlief; mir klinget es ein einn Schai-fu, für Schai-fu
2. schlief, für die schlief-tou, den schlief-wand laufe schlief-tou, für schlief-tou:

1. schlief, mit dem mit spülen fpricht hi dich die Linnu schlief.
2. schlief, mit n-bar meinam schliefen die Linnu schliefen schlief.

1. schlief, mit dem mit spülen fpricht hi dich die Linnu schlief.
2. schlief, mit n-bar meinam schliefen die Linnu schliefen schlief.

1. schlief, mit dem mit spülen fpricht hi dich die Linnu schlief.
2. schlief, mit n-bar meinam schliefen die Linnu schliefen schlief.

1. schlief, mit dem mit spülen fpricht hi dich die Linnu schlief.
2. schlief, mit n-bar meinam schliefen die Linnu schliefen schlief.



acc.

1. Ab-bild scheint zu vor — den im blinken Siffur =
 2. süßer Thau be- spi — den ruf' meiner eig — nen

1. kein! Abbild scheint zu vor — den, zu vor — den im blinken Siffur =
 2. nun süßer Thau be- spi — den, be spi — den ruf' meiner eig' nen

1. heij.
 2. Coust!

1. heij, Siffur = heij. Türe Abbild scheint zu vor — den im
 2. Coust, eignen Coust! Türe sü — ßer Thau be — spi — den ruf'

1. blinken Siffur — heij.
 2. meiner eignen Coust.

Dichter: Jof. Zimring Fehrs,
 geb. 10. April 1838 in Alfenbörbuck (Holstein)
 Tannenberg Eckerförde. Verleger: Hermann
 Mühlmann in Hildesheim. Preis
 eines halbbändigen Heftes 1/2
 Kreuzer. - Verlagsort.

N^o 12.

Der Wanderer.

Componist: P. Moryskki.
 Kopirt, wie bei N^o 1.

Wappstump.

1. Hast ist der Blin-der, es
 2. Schon ist der - Blin - der in
 mit und schreit, kalt ist das Loos, das ich
 Kumm mir - Gimpel zu - zogeni,

poco a poco crescendo e stringendo

man - du - zu ihm und wunderbar weit,
 schiff so - lieblich um Gärten - rund,
 na - ben mir spracht das
 und als ich winkte die

poco a poco crescendo e stringendo

poco a

zu - leid über die Person Kai - da.
 Blinn - Gaud, ist no - chinnung - flo - gan.
 Bald mirs ni - ler die
 Hast ist der Blin - der, es

poco a

poco crescendo

Ra - bauer, Gold - ummer lockt in den Li - byn - sonnigst Gaim
 mit und schreit, kalt ist das Loos, das ich mai - da; wunderbar him
 1. Ra - bauer und
 2. ist und schreit, für
poco crescendo

ist mir nicht mehr! Sonnigst Kind mit dem licht blonden Haar findet der
 und wunderbar weit, na - ben mir spracht das hat - zu leid über die

V. P.

1. blenken
2. Heron

1. Tini - ben, jinter den Tini - ben.
2. Gni - da, über die Gni - da.

Dr. J. J. E. E. E.
geb. 20. August 1850 in Borna
Minister Grimm. Lehrer in Glauchau
u. Döbeln. Seit 1856 Ministeriallehrer in
Grimma. Herold der neuen Zeit.
Hilfe u. Freude.

No. 13.

Componist: P. Schreyer.

Freue Dich.

Tempo pag. 1.

1. Alles grünt und blü - fet in des Er - bens
2. So der Ho - gel fin - gan, loben Gott mit Lust;
fü - fet ma - gen

1. Nouna hünkt mit den wänter
2. Gni nom Gonna im Ga - peng die
Gung. Nicht du mit die
Gung. Lustig soll die

poco a poco

1. Liebe, Gottes Ehrendenkt
2. Gonna, der die Gonna hünkt
1. Schön die von her - zen, die
2. über die Lieb' will den - ken, ist die

ritardando *al tempo*

1. zu - ge - dacht.
2. für die - glücklich.

Ten. I. 1. Schön - u die von
2. über die Lieb' will den - ken, ist die

1. her - zen
2. den - ken

1. her - zen
2. den - ken

1. her - zen
2. den - ken

1. her - zen
2. den - ken

1. her - zen, die ist zu - ge - dacht.
2. den - ken, ist die für die - glücklich.

Dichter: Johann Reinelt,
 geb. 5. März 1848 zu Krenzendorf,
 Kreis Teubitz. Tammus 74-78.
 Lehrer in Bielau, Bowag u. Korkwitz.
 Verfasser vieler Liedchen von großem Ruf;
 einer Gedächtnis des "Kühnwald".

X No. 14.

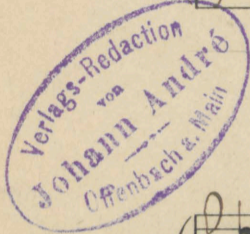
Componist P. Moczyński.
 Královské Dvůr No. 1.

Behüt' Dich Gott vieltausendmal!

Funig.

cresc.

1. Du machst Blumen froh und Lust der jungen Tanzen
 2. Wie Jubel-Klang der Lüfte. O Blumen er-
 3. Behüt' dich Gott! ich zieh' dich mit mir über Land und



1. Land. Wie wir zur Luft nach dem Tag, mein Korn
 2. machst! Und von dem süßem Blüthenrausch sind wir
 3. Nur. Und wenn ich von dir fern bin, siehst du

1. 45 lobet
 2. da-heim
 3. O, daß

1. Rasch, wenn wir: 45 lobet der goldenen Sonnenkraft
 2. ge-heim das Herz. In dem verging ich wohl in Qual
 3. mich immer-mehr. O, daß der Stern nach seinem Maß

1. 45 grüßt — der blü- u. Tu
 2. mich für — dem die-ber-ner
 3. All-er — den die-ber-ner

45 grüßt der blü- u. Tu, der blühen Tu. Behüt' dich
 und jedem Einbre-ner, und die-ber-ner. u. Behüt' dich

allerwärts dir er-hoff, ja dir er-hoff. Behüt' dich

1. Kraft,
 2. Qual,
 3. Kraft,

1. r. l.
 2. r. l.
 3. r. l.

Gott viel-tausendmal, mein stolzer Schutz er-
 u. du, mein Schutz, er-
 Gott viel-tausendmal, du stolzer Schutz, er-
 u. du, du

ritard.

1. Höflichst Herz, er - da!
 2. Ja, mein Herz, er - da!
 3. Aucho - für Herz, er - da.

Schluss.
 (auf der dritten Stroffe)

Da =

für die Gott mil - tausendmal,
 Aucho - für Herz er -

morendo *alleg*
 morendo

Drucker: Jern. Friedrich Jahnke
 gab. 20. April 1845 zu Miltrosfelde
 in Preussen. Druckort Braunsberg
 64-67. Ecke in Schönauke und
 Berlin. Druckort Hülis als guter
 Schriftsteller, Diebstahlschreiber
 Holst u. Fugenschreiber.

No. 15. Komposition: P. Moczyński.
 Satz No. 1.

Meister Bismarck.

1. Ich halt mal förglich vor dich dich ^{ich dich dich} und dich - da
 Kropfflinge du bist, mein Vötfyland, stark u. ^{goot, stark u. goot,} nu Rie - fan =

3. Gott Höny dich, dich mala ^{gust, mala gust} lang und dich
 4. Und büm! büm! büm! wart fort ja ^{drup, fort ja drup} wistt ert da

5. Und hönar er dich ju - mals nauer, jammert nauer, halt fort dich

1. so er dich und dich, die und dich, er ^{er} auf Germania u. sp
 2. fort mit Ra - bau - blot, Ra - bau - blot, in ⁱⁿ o - la Tid, wart fort dich

3. nu in' n zo - fan dich, sagen dich, für ^{für} du - mal gung und dich =
 4. Hö - man madder ^{up, madder up,} und ^{und} nicht er i - fan Reich fo

5. döttsa dich und fort, ^{fort und fort,} und erft du - rin et mild noch

1. Herr, du Kaiser Wilhelm und sein Werk. und sein Werk. Wo
 2. dort - soll Ertrugst viel - wie ein Pferd. wie ein Pferd. Da

3. nicht - du schona Kerst und Ertrug - gach, du - ertrugst. Da
 4. Grund - im Lager um wie ein ob fassen Grund, fassen Lager, Du
 5. geht - der Kunt in die, dort ist viel Platz, ist viel Platz. Hall

1. So ist das der Gott mit Herrn, wo
 2. dort du fränkische Fränkisch - Reich, Da
 3. dort du Kaiser Bismarck Raum Da
 4. steht mit sie Ge - fallen ge - mein Du
 5. wenn dort dort recht köhl up Es - stellt

Cap II.

1. Herr, wie ist das der Gott mit Herrn,
 2. Reich, das ist die fränkische Fränkisch - Reich
 3. Raum, das ist die Kaiser Bismarck Raum
 4. mein, wie steht mit sie Ge - fallen ge - mein
 5. Es - stellt wenn dort dort recht köhl up

1. So ist das der Gott mit Herrn, mi
 2. dort du fränkische Fränkisch Reich du
 3. dort du Kaiser Bismarck Raum so
 4. steht mit sie Ge - fallen ge - mein du
 5. wenn dort dort recht köhl up Es - stellt

1. Herr, wie ist das der Gott mit Herrn, mi
 2. Reich, die Fränkisch - Reich Reich, das ist die fränkische Fränkisch - Reich
 3. Raum, das ist die Kaiser Bismarck Raum, das ist die Kaiser Bismarck
 4. mein, wie steht mit sie Ge - fallen ge - mein
 5. Es - stellt wenn dort dort recht köhl up

1. sind die Ogan O - gan O - gan O - gan O - gan O - gan.
 2. God - du ist dort dort mit seit - den Göttern ist dort dort mit seit.
 3. Land - den großen Göttern nam - so Land den großen Göttern nam.
 4. God - du ist dort dort mit seit - den Göttern ist dort dort mit seit.
 5. Kaiser Bismarck, ist in Paris, ist in Paris, ist in Paris!

Cap II.

1. Herr wie ist das der Gott mit Herrn,
 2. Reich den Göttern ist dort
 3. Raum, so Land den großen
 4. mein die Göttern ist dort
 5. Es - stellt, ist Kaiser Bismarck

Ulfar: Johann Pawletki, geb. 22. Febr. 1864
 in Schönlanke. - Samirer Hochschule. Ulfar
 in Schönlanke, Preigewandlung in Garmisch.
 seit 1887. Ulfar in Hamburg. Hoffentlich
 zureichende Lyrische Gedichte. Ulfar selber
 guter Dichterber in. Ulfar. Ulfar selber
 so: "Ulfar selber mit der Ulfar selber Ulfar selber"
 Ulfar und mit Ulfar selber

Nº 16. X. Ulfar selber: P. Ulfar selber.
 Ulfar selber pag. 1.

Der Vöglein Abschied von Kaiser Friedrich.

1. Sei - ja, wie ein Fränkisch - so - san, dort die Ländle noch sind
 2. Ulfar selber, Ulfar selber Ulfar selber, Ulfar selber - lieg beim Ulfar selber
 3. Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber, Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber

Verlags-Redaktion
 von
 Johann André
 Offenbach a. Main

1. bang', dort die wie ein Fränkisch - so - san dort die Ländle noch sind
 2. nicht; singt die Welt im Fränkisch - Reich - gen Ulfar selber - ple - gen
 3. nicht; Ulfar selber Ulfar selber zu so - gen Ulfar selber

1. klingender Ge - sang, nicht klingender Ge - sang.
 2. nicht ein still Ge - sang, nicht ein still Ge - sang.
 3. Holz und Holz selber gut, Ulfar selber Holz u. Holz selber gut.

1. Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber
 2. Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber
 3. Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber

1. Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber
 2. Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber
 3. Ulfar selber Ulfar selber Ulfar selber

Spring
 zum
 Schluss.

1. gift Ger- mania's besser wofu! gift Germa- nia's
 2. für und für in milder Gast! für und für in

1. besser wofu!
 2. milder Gast!

Schluss: *pp* "Lu- ba wofl- — tu ba
pp Lu ba wofl,

3. wofl — *p*
 3. Lu ba wofl, Lu ba wofl, Lu ba # wofl, *pp* du

3. gü- ter, güter Lär — für!" *morendo*

Com. Vom Dichter ging infolge dieses Marktes von der Kaiserin
 Friedrich ein Dankesreiben zu.

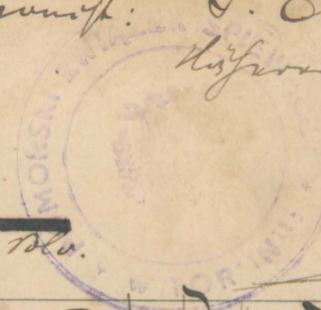
Lichter Ludwig Decker.
geb. 5. Februar 1867 zu Kehlheim.
Lebte in Straubing. (Bayern).
Klavier, Organ, Horn, Trompete,
Koralle u. viele Klänge.
Gutachten.

No. 17.

Komponist: P. Moczynski.
Kopiert nach pag. 1.

Niemand.

Männlicher mit Tenor-Solo.



A 18

60b

Niemand muß ab, niemand fröst ab - wer so einsam

für mich bleib, meine Liebe - du mußt nicht niemand

bis sie einsam nicht war - glück.

Tenor-Solo. *Andrückt*
Wohlgeht nicht in meine Kammern jede Nacht - ich
Wohl - geht nicht in meine Kammern je - du Nacht ich

bin allein.
bin allein, allein

cresc.
jung und jung' ich
für - und jung' ich

ritard.

mainu tē — ba nīfem in du tonuuffin.
 mai — u tēba in *ritard.* du tonuuffin, ju tonuuffin.

hil — du nōfēt und gide — vōb — laiu blūfē droiufēt uf
 hilduo nōfē und gūi — va — vōblaiu blūfē uf
cresc.

mainam gōrb — laift und liud 'du tōng' du pū — du
 mainam gōrb — laift u. liud du tōng du pūdu

Rainu grānu fāllt finab.
 Rainu grānu fāllt finab; laift u. liud du tōng' du

Rainu grānu fāllt finab.
 pū — du Rainu grānu fāllt finab.